

# unverschämte Eltern

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Mai 2010 21:04**

Zitat

*Original von juna*

Mir hilft die Einstellung:

diese "Unverschämtheit" ist oft ein "Vertuschen der Angst", die Eltern um ihre Kinder haben. Sie sind unsicher, wollen alle Fehler des Kindes möglichst nicht sehen müssen (ist ja auch hart, zuzugeben, dass das Stück Mensch, das aus einem selbst entstanden ist, einen Fehler hat), deshalb schießen sie wie wild um sich. Es ist sozusagen eine "Ablenken von den Fehlern der eigenen Kinder", lieber klammere ich mich verzweifelt an jeden "Fehler", den der Lehrer macht, als dass ich über meine eigenen Fehler nachdenke.

(hoffe, man kann verstehen, was ich meine; habe jetzt auch lange überlegt, ob ich das hier schreiben will, aber nachdem mir eine langjährige Kollegin vor Jahren diesen Hinweis mit auf den Weg gegeben hat und er mir bei "unverschämten Eltern" immer wieder hilft, dachte ich ich gebe ihn mal weiter, vielleicht kann ja auch jemand mit dieser Einstellung was anfangen)

Diese zunächst einmal durchaus als im weiteren Sinne "menschlich" zu verstehende Reaktion der Eltern kann man sogar auf den Menschen an sich erweitern.

Es ist ja nicht nur so, dass Eltern den Lehrern gegenüber unverschämt auftreten sondern auch umgekehrt.

Bei "unverschämten" Reaktionen sollte man sich klar machen, dass es im Grunde mehr über denjenigen aussagt, der sich so verhält, als über denjenigen, der es abbekommt.

Sachliches, höfliches, aber bestimmtes Auftreten und das Beschränken auf das eigentliche Thema des Gesprächs (hier z.B. das Fehlverhalten des Schülers) lassen einen wenigstens erhobenen Hauptes aus dem Gespräch gehen.

Im Falle der "Service-E-Mails" hätte ich allerdings auch einen freundlichen Hinweis gegeben, dass man als Elternteil dann eben die erwähnten Alternativen wahrnehmen muss.

Gruß

Bolzbold